

BUSCH TROMMEL

Das Magazin für Mitarbeiter



Volvo und Busch bauen Partnerschaft mit neuem Projekt aus Fertigung der Rohteile, Bearbeitung und Montage aus einer Hand

Mit bisher über 7 Mio. gelieferten Rohteilen für Bremscheiben für Bestehen der Geschäftsbeziehung zwischen Volvo und Busch gehört Busch zweifellos zu einem der strategisch wichtigen Lieferanten der Volvo Trucks Gruppe.

Nun gehen die beiden Unternehmen gemeinsam den nächsten Schritt zum Ausbau der Geschäftstätigkeiten.

Unter dem Projektnamen „P2751“ hat Volvo Trucks u. a. eine neue Schnittstelle zwischen Bremscheibe und Nabe eingeführt. Darüber soll die neu gestaltete Vorderradnabe im Zusammenspiel mit leichteren Stahlfelgen zu einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und somit zu geringen CO₂-Emissionen führen.

Bereits im Jahr 2019 starteten die ersten Gespräche zwischen Busch und Volvo über die Mög-



lichkeit, für das benannte Projekt P2751 neben der Fertigung der Rohteile auch die Bearbeitung inklusive Montage zu übernehmen. Zum einen wird der heutige Bearbeiter aus strategischen Gründen nicht an dem neuen Projekt beteiligt. Zum anderen geht Volvo dazu über, Roh- und vormontierte Fertigteile aus einer Hand zu beziehen.

Intensive Verhandlungen dazu erstreckten sich über einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten und viele Gesprächsrunden. Im Ergebnis konnte

ein für beide Parteien fairer 10-Jahres-Vertrag ausgehandelt werden.

Busch-Geschäftsführer Andreas Güll unterstreicht die Bedeutung von Inhalt und Umfang dieses langfristigen Vertrages: „Ein 10-Jahres-Vertrag ist in unserer Branche eher die Ausnahme als die Regel. Umso mehr unterstreicht das Vorgehen die Bemühungen beider Unternehmen zur Fortsetzung einer erfolgreichen, fairen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Volvo und Busch.“

Eine besondere Herausforderung bestand in der Auslegung der neuen Bearbeitungs- und Montagelinie: Die Anlage muss die vertraglich zugesicherte Menge ausbringen und gleichzeitig für Busch teilweise neue Prozesse kombinieren, wie das Räumen der Zahngeometrie oder das vollautomatische Montieren von Tellerfedern. Dazu war eine enge Abstimmung verschiedener Abteilungen bei Busch notwendig. Darüber hinaus gibt es hohe logistische Anforderungen:

„Wir beliefern ab 2023 nicht, wie bisher, nur ein Werk in Europa, sondern zwei Werke an unterschiedlichen Standorten. Darüber hinaus gehen unsere Bremscheiben an zwei Service-Läger und zwei weitere Montagewerke in Brasilien und den USA. Die Abstimmung der verschiedenen Anforderungen, insbesondere der Verpackung, ist eine Herausforderung“,

Fortsetzung auf Seite 3 ▶

INTERN



Einsparung elektrischer Energie im Schmelzbetrieb

Seite 3

EXTERN



Volvo und Busch bauen Partnerschaft mit neuem Projekt aus

Seite 1, 3

WIR



Jugend- und Auszubildendenvertretung neu besetzt

Seite 8

REGIONAL



Busch sponsert Festwochenende auf dem Hof Schulte-Wiese

Seite 7



Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

das erste Halbjahr des Jahres 2022 ist bereits schon wieder vorüber, aber die Unwegsamkeiten der Wirtschaft, Politik und nicht nur der Energiepreise, sondern jetzt auch der Energieversorgung, werden im Ausblick leider nicht geringer.

Wir bei M. Busch lassen uns davon nicht beeinflussen. Wir setzen unsere strategischen Ziele weiterhin konsequent um, beschäftigen uns mit den Themen, die wir beeinflussen können, und bewerten die risikobehafteten Unwegsamkeiten, um ggfs. zeitnah notwendige Maßnahmen einzuleiten.

Bisher haben beide Werke, alle Abteilungen, unsere Mitarbeiter und auch der Betriebsrat einen ausgesprochen guten Job gemacht. Alle Ziele der 5-Jahres-Strategie MB 2022 sind nunmehr nahezu vollständig erreicht. Unsere eigene Lieferkette funktioniert bislang ohne gravierende Ausfälle und unsere Kunden honorieren dies durch entsprechende Aufträge und Neuteil-Anfragen. Zusammengefasst sind wir somit auf einem guten Weg, wir sind bei Busches gut aufgestellt für die Zukunft!

Um dies auch entsprechend zu feiern, veranstalten wir für unsere Mitarbeiter und deren Familien, für unsere Rentner, aber auch für unsere Nachbarn nach sechs Jahren wieder ein Sommerfest. Wir stellen ein umfangreiches Angebot auf die Beine, als Dankeschön für die vergangenen, nicht immer einfachen Jahre unseres ersten Strategie-Zyklus bei M. Busch (s. auch Plakat Seite 11).

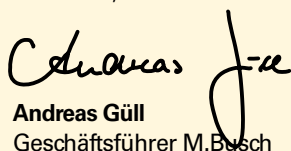
Um diesen Weg weiter zu beschreiten haben bereits die ersten Meetings und Workshops zur Erarbeitung unserer neuen 5-Jahres-Strategie stattgefunden. Im ersten Schritt mit den Nachwuchskräften auch aus der zweiten Reihe, die Finalisierung erfolgt dann im zweiten Schritt mit der ersten Führungsebene und den entsprechenden Geschäftsbereichsleitern bis zum Ende dieses Jahres.

In der neuen Strategie wird sich u.a. auch die Nachhaltigkeit als Schwerpunktthema wiederfinden. Diese haben wir als genehmigungspflichtiger Betrieb nach Bundes-Immissionsschutzgesetz zwar bereits seit vielen Jahren im Blick, sie hat aber in den vergangenen Monaten rasant an Bedeutung gewonnen und ist für zukünftige Aufträge mittlerweile essenziell. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsteams haben wir hierzu ein daten- und projektbasiertes Dashboard aufgebaut, um die entsprechenden CO₂-Einsparungspotenziale, notwendige Investitionen und Zeitpläne auf dieser langen Reise zu monitoren, um auf dieser Basis die richtigen Entscheidungen zu treffen und die Umsetzungen zum richtigen Zeitpunkt auf den Weg zu bringen.

Sie sehen, es bleibt spannend bei M. Busch.

Mit einem herzlichen Glückauf,

Ihr


Andreas Güll
 Geschäftsführer M. Busch

Klausurtagung des neugewählten Betriebsrates Wirtschaftliche Situation und Weiterentwicklung



Im Mai trafen sich die Mitglieder des neu gewählten Busch-Betriebsrates zu einer zweitägigen Klausurtagung in Geseke. Im Rahmen des Arbeitstreffens standen zum einen interne Themen des Betriebsrates auf der Agenda, zum anderen die Weiterentwicklung des Unternehmens Busch.

Organisiert und durchgeführt wurde die Tagung von Kadir Yildiz, Vorsitzender des Betriebsrates, und seinem Stellvertreter René Jaworek. Erster Programmpunkt war die umfassende Information der neuen Mitglieder zu den Kompetenzen, Aufgaben und Pflichten einer betrieblichen Mitarbeitervertretung und ihrer Mitglieder. Die Neubesetzung der Fachausschüsse erfolgte nach umfangreichem Austausch über die Kompetenzen, das Fachwissen und die Erfahrung der jeweiligen Betriebsratsmitglieder (aktuelle Besetzung siehe Tabelle). Insbesondere die „Neuen“ sollen künftig für ihre verantwortungsvollen Aufgaben fit gemacht und auf dem neuesten Informationsstand gehalten werden. Dafür ist unter anderem die Teilnahme an speziellen Schulungsseminaren geplant.

Einig waren sich alle, dass die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert werden muss, die Arbeit des Betriebsrates soll sichtbarer werden im Unternehmen. Dafür geht der Appell an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kadir Yildiz: „Wir brauchen Infos aus eurem Arbeitsalltag, eure Tipps und Anregungen für mögliche Veränderungen, damit wir euch und eure Interessen bestmöglich vertreten können.“ Ein weiteres, wichtiges Thema der Klausur: die aktuell anstehende Tarifrunde. Dazu stellt René Jaworek, der auch Mitglied in der Tarifkommission der IG Metall NRW ist, klar: „Für mich steht die wirtschaftliche Situation von Busch im Vordergrund. Ein Unternehmen kann nur erfolgreich sein, wenn die Interessen der Geschäftsführung und der Arbeitnehmer zusammengehen. Unser Ziel als Betriebsrat ist, dazu beizutragen, Busch zukunftsfest aufzustellen.“ Ein weiteres, zukunftsweisendes Thema war die Gewinnung zusätzlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Busch wächst und investiert. Dazu braucht es ausreichend qualifizierte Mitarbeiter. Um die gegenwärtige Situation weiter zu verbessern, müssen wir in Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsführung auch neue Wege zur Mitarbeitergewinnung gehen“, sagt Jaworek und ergänzt: „Wir haben unter anderem kreative Möglichkeiten diskutiert. Dazu stehen wir im engen Austausch mit der Geschäftsführung.“

**Überblick der Vorsitzenden der Ausschüsse im Betriebsrat –
Amtszeit 2022-2026, siehe auf Seite 12** ■

erläutert Markus Dingenotto, Vertriebsleitung bei Busch, weitere Details der Zusammenarbeit mit Volvo.

So wurde bei Busch ein Projektteam unter der gemeinsamen Leitung von Sebastian Kramer (Leiter Vertrieb Ausland) und Tobias Borgs (Assistent der Werkleitung BE) installiert. Das Team soll die verschiedenen Anforderungen von Volvo und Busch koordinieren und möglichst

in Einklang bringen. In wöchentlichen Abstimmungsterminen mit den Projektverantwortlichen von Volvo werden alle offenen Themen von der Ausführung der Rohteile bis zur Verpackung geklärt.

Der Start zur Belieferung der neuen Bremsscheiben erfolgt im Juni 2023. Bis zu diesem Zeitpunkt ist neben der Installation der neuen Fertigungsline der Bau der neuen Versand- und Logistik-Halle mit

einer Fläche von 4.500 qm geplant. Für den Standort Bestwig resultiert daraus ein Investitionsvolumen von mehr als 12 Mio. €.

Zusätzlich ist die Einstellung und Qualifizierung weiterer Mitarbeiter geplant, um die automatisierte und voll vernetzte Anlage 3-schichtig betreiben und jährlich mehr als 300.000 Bremsscheiben fertigen zu können.

Die Lieferung der neuen, vormontierten Bremsscheiben bildet damit gleichzeitig einen wesentlichen Meilenstein in der Strategie von Busch und führt mit dem steigenden Anteil von Fertigteilen zu einer entsprechend höheren Wertschöpfung bei gleichzeitiger Sicherung der Rohteile für die Gießerei in Wehrstapel.

INTERN IMMER IN BEWEGUNG

Einsparung elektrischer Energie im Schmelzbetrieb Elektro-Ofen für Späne wird stillgelegt

Rund 28 Tonnen Eisen werden stündlich im Kupulofen des Busch-Werkes Wehrstapel geschmolzen und damit die größte Menge des flüssigen Eisens für das Unternehmen erzeugt.

Seit vielen Jahren war zudem ein elektrischer Induktionstiegelofen in Betrieb. Mit diesem Ofen wurden ausschließlich Späne geschmolzen, die bei der eigenen mechanischen Bearbeitung für die Gießerei anfallen. Seit 2016 wurde die gesamte Schmelzleistung durch eine Tandem-Ofen-Anlage mit einer Schmelzleistung von zehn Tonnen pro Stunde noch weiter vergrößert. Bei maximaler Eisenabnahme, das heißt bei einem hohen Wirkungsgrad beider Fertigungslinien und schweren Plattenbelegungen, war die gesamte Schmelzleistung zur Deckung des Spitzenbedarfes erforderlich.

In einer Analyse der stündlichen Eisenabgabe des Schmelzbetriebes an die Formanlagen konnte festgestellt werden, dass diese Maximalleistung nur relativ selten erforderlich ist. Dar-



auffin wurde im Unternehmen ein Projekt gestartet, um den Spitzenbedarf zu senken.

Andreas Nissen, Werkleiter in Wehrstapel, erklärt: „Drei unterschiedliche Maßnahmen führten im Zusammenwirken zum Ziel: Durch die Reduzierung und Optimierung der Gießtrichter an der Formanlage konnte der Eisenbedarf pro Form etwas reduziert werden. In der Fertigungslinie 3 sind wir zudem in der Lage, im ständigen Wechsel unterschiedliche Modelle zu fahren. Sofern die Eisensorte und die Gieß-

temperaturen übereinstimmen, werden beispielsweise sechs Formen einer schweren Belegung und zehn Formen einer leichten Modellplatte gefahren. Durch dieses Wechselprogramm wird die Eisenabnahme insgesamt gleichmäßiger und wir können Spitzenabnahmen weitgehend vermeiden. Ein weiterer Optimierungsschritt ist die Abstimmung des Gießprogrammes beider Fertigungslinien. Hier sollen, wann immer möglich, schwere Belegungen mit leichten kombiniert laufen. Darüber hinaus wurden die Abläufe an der Tandem-Anlage so

optimiert, dass der Schmelzprozess fast kontinuierlich läuft.“

Durch die effektive Kombination von verschiedenen Prozessänderungen war die kleine, alte Einzelinduktionstiegelofen-Anlage überflüssig geworden und konnte stillgelegt werden.

Vorteile für Busch und für die Umwelt: Kostensteigerungen im Schmelzbetrieb konnten abgefedert und gleichzeitig Umweltbelastungen durch CO₂-Emissionen vermindert werden.

Automatisierung der Verpackung für Bremstrommeln in Wehrstapel Inbetriebnahme nach Ende der Betriebsferien

Dem ursprünglichen Plan nach sollte die neue Verpackungsanlage in der ersten Stufe bereits zu Beginn dieses Jahres aufgebaut werden. Damit wäre die Anlage jetzt schon in Betrieb.

Wie aber weithin bekannt – auch aus den Medien – sind gegenwärtig Lieferengpässe für die unterschiedlichsten Bauteile an der Tagesordnung. Das betraf auch die für die Verpackungsanlage benötigten Antriebsmotoren der Rollenbahnen. Die Roboter selbst wurden in ihrer Funktion, jedoch ohne



▲ Von links nach rechts: Frank Böckmann – Leiter elektrische Instandhaltung
Gerrit Müller – Leiter Projekte und Prozesse
Julian Droste – Leiter mechanische Instandhaltung

Rollenbahnen, schon erfolgreich beim Lieferanten abgenommen. Der Projektleiter Gerrit Müller, der Leiter der mechanischen Instandhaltung

Julian Droste und Frank Böckmann, Leiter der elektrischen Instandhaltung, haben die Funktion vor Ort beim Lieferanten abgenommen

und als gut beurteilt. Vor Kurzem wurde Busch endlich ein neuer Liefertermin genannt. Der Lieferant wird zu Beginn der Betriebsunterbrechung am 18.07.2022 mit dem Aufbau der gesamten Stufe 1, dem I-Punkt und der Verpackungsroboter für lackierte Trommeln, beginnen. „Wir alle warten gespannt auf den Start dieser vollautomatisierten Anlage unmittelbar nach unseren Betriebsferien“, berichtet der Projektleiter Gerrit Müller.

Wie stark ist mein Körper?

Gesundheitscheck zur Rumpfmuskulatur



Das Gesundheitsmanagement bei Busch mit regelmäßigen Angeboten, Gesundheits-Checks und Schulungen für alle Beschäftigten ist beispielhaft in der Region. Auch in den Zeiten der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie blieb das Gesundheitsmanagement mit Präsenz- und digitalen Formaten fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Nach der Wirbelsäulenvermessung zu Beginn des Jahres konnten Anfang Juni Interessierte erfahren, wie kraftfähig ihre Rumpfmuskulatur ist. Insgesamt hatten sich 51 Beschäftigte zu dem Check angemeldet, den das Busch-BGM in Zusammenarbeit mit der Barmer Krankenkasse und der Firma Moove veranstaltete.

„Die Rückenmuskulatur ist neben der Bauchmuskulatur ausschlaggebend für die Rumpfstabilität und schützt unsere Wirbelsäule“, unterstreicht Judith Pählig vom Personalmanagement und verantwortlich für das Gesundheitsmanagement bei Busch die Bedeutung einer gesunden, leistungsfähigen Rücken- und Bauchmuskulatur.

Für jeden Teilnehmer begann der insgesamt etwa 15-minütige Check mit einem Rückenkrafttest, um die persönliche Kraftfähigkeit der Rumpfmuskulatur zu ermitteln. Zur Datenermittlung setzte er oder sie sich in das Messsystem und übte durch Anspannung der jeweiligen Muskulatur Druck auf die Mess-Sensoren aus.



Sowohl der aktuelle Kraftstatus als auch die Symmetrie der gemessenen Muskulatur wurden ausgewertet und mit den Teilnehmenden besprochen. Infos über individuelle Beispielübungen zur Verbesserung der jeweiligen Werte rundeten die informative Veranstaltung ab.

„Ende September bieten wir wieder ein dreitägiges ärztlich begleitetes Schilddrüsen-Screening an. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Aushänge“, weist Judith Pählig bereits auf die kommende Aktion hin.

unterstützt von
BARMER
Deutschlands größte Krankenkasse



Wesentlicher Fortschritt in der Reduzierung der Arbeitsunfälle Unfallzahlen im Werk Wehrstapel um 75 % gesunken

Die Werkleitung und jeder einzelne Mitarbeiter im Busch-Werk Wehrstapel zeigen sich sehr zufrieden mit der deutlichen Rückentwicklung der Unfallzahlen.

Noch im Jahr 2015 waren es monatlich ca. zwei meldepflichtige Unfälle. Die damaligen gleichbleibend hohen Zahlen gaben den Ausschlag, sich systematisch mit der Situation auseinander zu setzen und Lösungen zu finden.

Dazu wurde ein Spezialist für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit engagiert. Er vermittelte den leitenden Mitarbeitern, den Mitarbeitern der Arbeitssicherheit und der Werkleitung, wie Risiken für Arbeitsunfälle zu erkennen und zu minimieren sind. Wesentliche Begriffe dazu sind: „unsichere Zustände“, wie



▲ Olaf Siewert und Daniel Hengsbach aus der mechanischen Instandhaltung freuen sich über ein Jahr unfallfrei in der Abteilung.

Stolpergefahr durch herumliegende Gegenstände, und „unsichere Handlungen“, wie das Arbeiten ohne Helm.

Um risikoreiche Situationen zu identifizieren, wurden bei Werks-Rundgängen mit abteilungsübergreifenden Teams die einzelnen Abteilungen besichtigt und mit den dort arbeitenden Mitarbeitern gesprochen. Auf diese Weise festgestellte

unsichere Zustände wurden zügig beseitigt, auf das Erkennen unsicherer Handlungen folgten intensive Mitarbeitergespräche.

Unfälle wurden daraufhin analysiert und auf die zuvor angesprochenen Risiken hin bewertet. Hieraus entstanden zum Teil neue Arbeitsabläufe und verbesserte Schutzmaßnahmen. Es wuchs aber auch die Einsicht für eine höhere

Aufmerksamkeit. Für alle Mitarbeiter wird jährlich eine Arbeitssicherheits-Schulung durchgeführt.

Nach heutigem Stand sieht man die Erfolge der Arbeitssicherheitsmaßnahmen und der Bemühungen jedes Einzelnen: Aktuell ist im Werk Wehrstapel im Durchschnitt alle zwei Monate ein meldepflichtiger Unfall zu verzeichnen. Das bedeutet, die Unfallhäufigkeit hat sich um Dreiviertel verringert. Doch für Werkleiter Andreas Nissen ist das noch lange nicht genug. Er sagt: „Auf diesen Zahlen möchten wir uns nicht ausruhen, denn unser Ziel lautet weiterhin: Null Unfälle.“

„Ich achte auf alle Sicherheitsregeln, damit ich nach getaner Arbeit wieder gesund nach Hause komme.“

Neue Optik, neue Technik, neue Präsentation

Umgestaltung des Eingangsbereiches in Bestwig hat begonnen

Der lange geplante Umbau des Empfangs- und Präsentationsraumes im Werk Bestwig hat jetzt beginnen können. Seit Mitte Juli wird der gesamte Raum inklusive der Fensterfront umgestaltet.

Das neue Konzept sieht Holz statt der dunklen Fliesen auf den abgetreppten Präsentationsflächen vor. Holz wird auch

die Bodenfliesen ersetzen. Nach dem Entfernen der alten Fenster und Heizkörper werden neue bodentiefe Fenster sehr viel mehr Tageslicht in den Raum lassen. Moderne Infrarot-Klimatechnik sorgt künftig vollautomatisch für optimale Temperaturen. „Ein rundum modernes, helles Erscheinungsbild des Empfangs bei einem großzügigen Raumge-

fühl war unser Ziel. Außerdem zeigen wir gleichzeitig Heimatgefühl und Kompetenz in Guss mit der außergewöhnlichen Wandgestaltung“, erläutert Andreas Hermes, Werkleiter in Bestwig die umfassenden Neuerungen und ergänzt: „Mit unserem neuen Konzept wollen wir schon mit den Räumlichkeiten am Eingang Mitarbeitende, Besucherinnen und Besucher

freundlich in Empfang nehmen. Gleichzeitig stellen wir Fachkompetenz, Leistung und Selbstverständnis der Firma Busch in den Fokus.“ Dafür wird auch ein innovatives Beleuchtungssystem sorgen, das neben den Schwungrädern, Bremscheiben, Bremsstrommeln und Getriebegehäusen auch die großflächigen Wandbilder ins rechte Licht rückt. ■

Ladesäulen in Betrieb

Ein weiterer Schritt zur E-Mobilität

In den vergangenen Wochen wurden bei Busch zwei E-Ladesäulen auf dem Gelände der Werke Bestwig und Wehrstapel installiert und in Betrieb genommen. Der neue E-Golf, ein-

gesetzt als Mitarbeiterfahrzeug zwischen den Werken, pendelt so zu 100% elektrisch angetrieben. (Siehe Bericht in der Busch Trommel Ausgabe 01/2022). Auch die Besucher der beiden

Werke profitieren künftig von den neuen Ladesäulen. Über eine spezielle Ladekarte autorisiert, wird es ihnen möglich sein, ihr E-Fahrzeug während ihres Aufenthaltes „aufzutanken“.



Klaus Möller sagt „Adieu“

Langjähriger Versandleiter in den Ruhestand verabschiedet



▲ Jetzt bleibt auch mehr Zeit für den eigenen Wald.

Nach 42 ½ Jahren Tätigkeit als Leiter des Versandes bei Busch ist jetzt auch Klaus Möller ein „Ehemaliger“. Zunächst in Wehrstapel tätig, wechselte er nach der Verlegung der Dreherei nach Bestwig - in die „Versandbaracke“, wie er lachend sagt. „Wir hatten und haben gute und willige Leute bei Busch, die anpacken können, auch außerhalb ihrer Regelarbeitszeit. Ich erinnere mich da beispielsweise an Schneeräumen am Sonntag für einen pünktlichen Arbeitsbeginn am Montag. Eigeninitiative und Kollegialität wurden großgeschrieben, das Vertrauen der Vorgesetzten war da“, unterstreicht der 64-jährige Eversberger.



▲ Steingarten zum Entspannen und Feiern.

Die neu gewonnene freie Zeit im Ruhestand nutzt er zu ausgedehnten Radtouren, die gern auch über hundert Kilometer lang sein dürfen. Und dann ist da noch ein eigener Wald, der bewirtschaftet werden will, unter anderem mit Hilfe eines seiner „Schlüter“-Oldtimer-Traktoren.



▲ Hobby Fahrradfahren.

Den „Buschis“ in Wehrstapel und Bestwig gibt er gute Wünsche auf den Weg: „Spaß an der Arbeit, jeden Tag gern ins Werk gehen, guter Zusammenhalt unter den Kollegen, wie ich es hatte: Das wünsche ich auch meinen Nachfolgern und allen anderen Beschäftigten bei Busch.“

Die neuen Verantwortlichen im Versand:

Thomas Kumar

seit dem 1. April 2022 Leiter Versand, vorher Vorarbeiter Versand

Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker, Weiterbildung zum Logistikmeister, im Unternehmen seit April 2007

Siegfried Witthaut

seit dem 1. Januar 2022 Vorarbeiter Versand, vorher als Qualitätstechniker im Qualitätsmanagement

Ausbildung zum Dreher, Weiterbildung zum Industriemeister Metall. Herr Witthaut hat verschiedene Tätigkeiten in beiden Werken ausgeübt, im Unternehmen seit April 1989

Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Abschlussprüfung!

Drei weitere Azubis werden von Busch übernommen

Seit jeher legt Busch großen Wert auf die Ausbildung des eigenen Fachkräftenachwuchses. Jetzt wächst die Busch-Familie um weitere qualifizierte und motivierte Mitarbeiter.

Ridvan Toplu darf sich nach erfolgreich absolvierter Ausbildung Gießereimechaniker nennen, Jonas Richter bestand seine Prüfung zum Industriekaufmann und Ewald Ebel beendete mit Erfolg seine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker.

„Trotz der Coronabedingten besonderen Bedingungen erreichten die drei jungen Leute ausgezeichnete Prüfungsergebnisse. Das freut uns besonders. Wir sind stolz auf das Engagement und die Fachkenntnisse unseres

Nachwuchses, die sie künftig in Bestwig und in Wehrstapel einsetzen und ausbauen werden,“ sagt die Ausbildungsbeauftragte Judith Pählig.

950 Jahre Velmede

Ein stolzes Jubiläum und eine riesige Feier der Dorfgemeinschaft
Busch sponsert Festwochenende auf dem Hof Schulte-Wiese



„Ein unvergessliches Festwochenende bei Kaiserwetter“, resümiert Busch-Mitarbeiter Frederick Wiese das Event auf dem elterlichen, jahrhunde alten Hof als Mitglied des Planungsteams.

Zum Auftakt begeisterte die Band „Familie Hossa“ bis tief in die Nacht. „Velmede spielt“ hieß am folgenden Tag der spannende Wettstreit, bei dem Geschicklichkeit, Fitness und Köpfchen gefragt waren.

Höhepunkt des Festwochenendes: Nach einem ökumenischen Gottesdienst hieß es: „Velmede feiert“. Hausgemachte Leckereien waren ein Anlaufpunkt für Groß und Klein. Ein Germanenlager wurde ebenso bestaunt wie Oldtimer-Trecker, alte land- und waldwirtschaftliche Geräte und alte Handwerkskunst.

Plattdeutsche „Vertellekes“, Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr, Kunstaktionen, eine Cafeteria und vieles mehr ... all das rundete das Festwochenende auf dem Hof Schulte-Wiese perfekt ab.



REGIONAL VERWURZELT IN DER REGION

WIR BEI BUSCH

Neue Busch-Azubis stellen sich vor **Lust am Lernen und Spaß an der Arbeit stehen im Mittelpunkt**



Ayberk Tezgel, 16 Jahre

Wohnort: Meschede

Ausbildungsberuf: Elektroniker für Automatisierungstechnik

Hobbys: Krafttraining, am PC schrauben, Programmieren

„Auf die Firma Busch bin ich durch meine Verwandtschaft aufmerksam geworden. Für meinen Ausbildungsberuf habe ich mich entschieden, weil er sehr abwechslungsreich ist.“

Von meiner Ausbildung erwarte ich Spaß bei der Arbeit und Unterstützung beim Lernen.“



Lukas Seibert, 16 Jahre

Wohnort: Nuttlar

Ausbildungsberuf: Gießereimechaniker

Hobbys: Moped fahren

„Durch meine Freunde bin ich zu Busch gekommen.“

Weil mir das Praktikum, das ich hier absolviert habe, gefallen hat, habe ich mich für eine Ausbildung in meinem Wunschberuf bei Busch entschieden. Ich erwarte mir davon einen guten Lernerfolg und Spaß bei der Arbeit.“



Laura Mashuku, 18 Jahre

Wohnort: Schmallenberg

Ausbildungsberuf: Industriekauffrau

Hobbys: Kochen

„Bei einer Berufsinformationsbörse in meiner Schule bin ich auf die Firma Busch aufmerksam geworden. Aufgrund des guten Rufes von Busch und des Wunsches nach neuen Herausforderungen habe ich mich für meinen Ausbildungsberuf entschieden. Ich möchte Spaß bei der Arbeit haben, verschiedene Abteilungen kennenlernen und erwarte eine gute Betreuung.“

Thorben Donner, 15 Jahre

Wohnort: Ostwig

Ausbildungsberuf: Zerspanungsmechaniker

Hobbys: Fußball spielen

„Zu Busch bin ich gekommen, weil die Firma in der Nähe liegt und Produkte herstellt, die mich interessieren. Für meinen Ausbildungsberuf habe ich mich entschieden, weil mir das Praktikum Spaß gemacht hat. In meiner Ausbildung wünsche ich mir Lernerfolg.“

Timo Thiel, 17 Jahre

Wohnort: Meschede

Ausbildungsberuf: Zerspanungsmechaniker

Hobbys: Piano spielen, Sport

„Der gute Ruf der Firma hat mich auf Busch aufmerksam gemacht. Weil mir die Arbeit mit Metall und das Bedienen von Maschinen gefällt, habe ich mich für meinen Ausbildungsberuf entschieden. Zudem ist mein Bruder ebenfalls Zerspanungsmechaniker. Für meine Ausbildung erwarte ich Lernerfolg und ein gutes Betriebsklima.“



Maximilian Klassen, 16 Jahre

Wohnort: Freienohl

Ausbildungsberuf: Zerspanungsmechaniker

Hobbys: Fußball spielen, Freunde treffen

„Mich hat der gute Ruf zur Firma gebracht. Ich habe mich für meinen Ausbildungsberuf entschieden, weil mir die Arbeit mit Maschinen und Metall gefällt. Von meiner Ausbildung erwarte ich Spaß bei der Arbeit und Lernerfolg.“

Jugend- und Auszubildendenvertretung neu besetzt Ausbildungsqualität im Fokus

Jeder Azubi bei Busch soll die beste Ausbildung erhalten, das ist zentrales Ziel der JAV in den Busch-Werken. „Für diese Aufgabe setzen wir uns ein, außerdem vertreten wir die Rechte und Interessen der Azubis. Dafür halten wir engen Kontakt mit den Ausbildungskoordinatoren.“

Wöchentlich am Montag packen wir gemeinsam die jeweils aktuellen Themen an“, unterstreicht der neue Vorsitzende der JAV, Marco Stankiewicz. Der 25-jährige aus Meschede ist bereits seit zwei Jahren in der JAV aktiv. Nach seiner erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker im



▲ Unser Ziel, gemeinsam mit der Geschäftsführung: Ausbildung auf dem neuesten Stand. Wir setzen uns ein für unsere Azubis: für ihre Rechte und für ihre Interessen.

Januar 2022 ist er jetzt in der Bremstrommelbearbeitung tätig. Als Vorsitzender der JAV folgt er auf Nathalie Degenhart, die sich künftig im Betriebsrat für die Interes-

sen der Busch-Beschäftigten einsetzt. Neue Mitglieder im dreiköpfigen Gremium der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung sind Taha Türedi und Ridvan Toplu.

Statements der neuen JAV-Mitglieder:

Ridvan Toplu, 21

Ausbildungsberuf:

Gießereimechaniker

Statement: Die Azubis gut durch die Ausbildung zu bringen, bezogen auf die Betreuung und Handhabung. Die Arbeiten der JAV zu erweitern und möglichst viele vorgenommene Ziele umzusetzen.

Taha Türedi, 21

Ausbildungsberuf:

Gießereimechaniker

Statement: Die beste Leistung für die Ausbildung und für die Azubis!

Berufsorientierung und Bewerbertraining

Busch zu Gast in der Städtischen Realschule Meschede

Was macht eigentlich ein Zerspanungsmechaniker? In welchen Berufen bildet Busch aus und wie bewerbe ich mich erfolgreich für die Ausbildung in meinem Wunschberuf? Das waren die zentralen Fragen, die Mitte Juni im Rahmen eines halbtägigen Besuchs bei Schülern der Klasse Neun von Busch-Azubis und dem technischen Ausbilder Daniel Hennemann beantwortet wurden.

Nach einer kurzen Präsentation über die Firma Busch stellten vier Busch-Azubis zum Thema Berufsorientierung ihre Ausbildungsgänge und späteren Berufe vor. Lea-Sophie Jaworek berichtete über ihre Ausbildung zur Industriekauffrau und Ahmet

Arapoglu informierte über seinen Wunschberuf Zerspanungsmechaniker. Als angehender Elektroniker sprach Kevin Fittke über seine Ausbildungsinhalte und spätere Tätigkeit. Umfassende Infos zum Beruf des Gießereimechanikers gab Azubi Daniel Krenz.

Worauf für eine erfolgreiche Bewerbung besonders zu achten ist und wie ein Vorstellungsgespräch abläuft, waren die Inhalte von Teil zwei des informativen Vormittags in der Städtischen Realschule Meschede.

Zunächst erhielten die Schüler grundsätzliche Informationen über den Ablauf eines Bewerbungsverfahrens. Mit Unterstützung von Lea-

Sophie Jaworek und Daniel Hennemann erarbeiteten sie dann in zwei Gruppen Bestandteile einer schriftlichen Bewerbung. Dazu zählten die Inhalte eines Lebenslaufes, das Formulieren des Bewerbungsschreibens und die wünschenswerten Anlagen. Simulierte Vorstellungsgespräche und wertvolle Ratschläge für das persönliche Bewerbungsverfahren rundeten das Bewerbungstraining ab.

„Uns war es wichtig, den Schülern zu vermitteln, worauf bei einer Bewerbung genau geachtet wird und was Unternehmen im Vorstellungsgespräch besonders wichtig ist“, sagt Daniel Hennemann. „Die Zusammenarbeit mit den Schülern hat

uns Freude gemacht und die Schüler hatten sichtlich Spaß. Jetzt hoffen wir, dass wir ihnen hilfreiche Bewerbungstipps für den Einstieg in ihren Wunschberuf geben konnten“, zieht er ein positives Fazit aus dem Format, das auch potenzielle Azubis auf Busch aufmerksam machen soll.

Busch ist es seit jeher wichtig, die eigenen Nachwuchskräfte selbst auszubilden und damit einem Fachkräftemangel im Unternehmen vorzubeugen. Seit Jahren bereits bestehen enge Kontakte mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen zwischen Busch und Schulen aus der Region.

Praktischer Matheunterricht in Wehrstapel

Busch-Azubis unterstützen Hauptschüler aus Meschede

Busch ist seit Jahren Kooperationspartner von weiterführenden Schulen in der Region. Coronabedingt wurde der sonst regelmäßige Besuch der Schulklassen in den Werken Bestwig und Wehrstapel ausgebremst.

Jetzt gab es wieder die Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler der St. Walburga Hauptschule, sich im Rahmen der Berufsorientierung über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten bei Busch zu informieren. So fand kürzlich ein praktischer Matheunterricht unter der Leitung des technischen Ausbilders Daniel Hennemann und des Ausbil-

dungskoordinators Baris Ayhan statt. Neun Schüler der neunten Klasse besuchten gemeinsam mit ihrer Lehrerin Steffi Lehmenkühler das Busch-Werk in Wehrstapel. Anschließend an die Begrüßung und eine Vorstellungsrunde stellten fünf Busch-Azubis ihre unterschiedlichen Ausbildungsberufe vor. Nach einem darauffolgenden ausführlichen Werksrundgang durch den Schmelzbetrieb und die Gießerei ging es zum praktischen Matheunterricht in den Schulungsraum. Hier bearbeiteten die Schüler spezielle Matheaufgaben, angeleitet und unterstützt von den Azubis. „Aufgaben dieser Art wer-



den auch in der Berufsschule gestellt. Für die Schüler ist es wertvoll, zu lernen, dass Mathematik auch nach dem Schulabschluss wichtig ist und bleibt. Praktische Mathekenntnisse sind in der Ausbildung wie im späteren Berufsleben erforderlich“, sagt Judith Pählig, Ausbildungsbeauftragte bei

Busch. Da die Azubis den Schülern zur Seite standen, konnten die Aufgaben gut gelöst werden. Sowohl Schüler als auch die Azubis als ihre „Lehrer“ hatten an diesem Matheunterricht der besonderen Art großen Spaß. ■

Schüler gewinnen praktische Einblicke in das Unternehmen Busch

Berufsfelderkundungstage in Bestwig und Wehrstapel

Höchsten Stellenwert genießt bei Busch die bestmögliche, motivierende Ausbildung der eigenen Nachwuchskräfte. In insgesamt neun Berufen wird der betriebliche Nachwuchs in den Werken Bestwig und Wehrstapel ausgebildet.

Gab es in früheren Jahren eine hohe Bewerberzahl von Schulabgängern und damit eine große Auswahlmöglichkeit für die Unternehmen, wird es heute auch für Busch zunehmend schwieriger, geeignete Auszubildende für eine Ausbildung zu finden.

„Um auch weiterhin den Bedarf an Nachwuchskräften für unsere Werke zu decken, hat das Personalmanagement unterschiedliche Aktionen initiiert. So bestehen seit Jahren enge Kooperationen mit weiterführenden Schulen in der

Region. In diesem Rahmen bietet Busch interessierten jungen Menschen regelmäßig – mit Ausnahme der „Corona-Jahre“ – vielfältige Gelegenheiten zu Einblicken ins Unternehmen. Hierbei informieren wir über Busch, die Berufe und die Ausbildungsmöglichkeiten. Ganz wichtig ist uns, dass Schüler auch die praktische Seite erleben und ausprobieren dürfen“, sagt Judith Pählig, Ausbildungsbeauftragte bei Busch.

Im Frühjahr 2022 fanden in Bestwig und Wehrstapel wieder Berufsfelderkundungstage statt. Acht Schüler der Klasse 8 nahmen die Chance wahr, einen Tag am Betriebsleben in den Busch-Werken teilzunehmen. Organisiert und durchgeführt wurde die Aktion von den Ausbildungskoordinatoren Daniel Hennemann (Bestwig) und Baris Ayhan (Wehrstapel).



▲ Schüler in Wehrstapel und Bestwig gewinnen praktische Einblicke

Lea-Sophie Jaworek, Auszubildende zur Industriekauffrau, stellte den jungen Gästen zur Einführung in einer Präsentation das Unternehmen Busch vor, die Berufsfelder und die jeweiligen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Danach stand ein Rundgang durch die Abteilungen an.

Dabei durften die Besucher nicht nur den Mitarbeitern bei ihren unterschiedlichen Tätig-

keiten über die Schulter schauen, sondern auch selbst Hand anlegen, indem sie von erfahrenen Beschäftigten in ihre Arbeit mit eingebunden wurden. Bei praktischen Übungen, in denen Busch-Azubis die Schüler mit ihren Fachkenntnissen unterstützten, erhielten die möglichen neuen Azubis einen ersten, umfassenden Einblick in die praktische Seite der Ausbildung bei Busch. ■

Hauptschüler steuern Schulungsroboter bei Busch Roboter-AG zu Gast in Wehrstapel

Im Rahmen einer AG beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler der St. Walburga-Hauptschule Meschede mit dem Bau und der Steuerung von Robotern.

Ende Mai waren zehn von ihnen in Begleitung ihrer Lehrerin zu Besuch bei Busch. In der Kernmacherei und der Gießerei in Wehrstapel erhielten sie die Gelegenheit, ihre im Kurs gebauten Legoroboter mit Industrierobotern bei der Arbeit und in Echtzeit zu vergleichen. Als Einführung gaben die Ausbildungskoordinatoren Daniel Hennemann und Baris Ayhan den Schülerinnen und Schülern eine kurze Unternehmensvor-

stellung der Firma Busch, die bereits seit vielen Jahren Kooperationspartner der Hauptschule ist. Anschließend sprach Dirk Schirrey, Produktionselektriker Robotertechnik, über seinen Beruf und den Einsatz der Industrieroboter bei Busch. Er informierte über Unterschiede und Ähnlichkeiten der Legoroboter, die in der Schule gebaut und programmiert werden, im Vergleich zu Industrierobotern. Als Höhepunkt ihres Einblicks in die Welt der Industrieroboter-Technik durften die jungen Gäste die Roboter in der Gießerei bei der Arbeit beobachten und sogar selbst den Schulungsroboter bedienen.



Wissen vermitteln – verantwortungsvoll handeln

Azubi-Workshop zu Sucht und Social Media Konsum

Ausbildung heißt bei Busch nicht nur, Fachwissen zu vermitteln, sondern auch, Verantwortung für die Entwicklung junger Menschen zu übernehmen. Dazu gehört die Sensibilisierung für einen verantwortungsvollen Umgang mit potenziellen Suchtmitteln.

Suchtprävention, Suchtverhalten und Handlungsalternativen waren die zentralen Themen des Azubi-Workshops „Grundlagen Sucht und Social Media Konsum“.

Der Ausbildungsordinator Daniel Hennemann begleitete den Halbtags-Workshop in Zusammenarbeit mit der Barmer-Ersatzkasse.

Was ist süchtiges Verhalten? Wann fängt es an? Wie gehe ich damit um? Welche Hand-

lungsalternativen gibt es? Dazu erarbeiteten die Azubis Flipchart-Vorträge.

kreis, die Familie und Schlafgewohnheiten – auch das lernten die Azubis beim Workshop.



Ein übermäßiger Konsum von Social-Media kann negative Auswirkungen haben auf die Ausbildung, den Freundes-

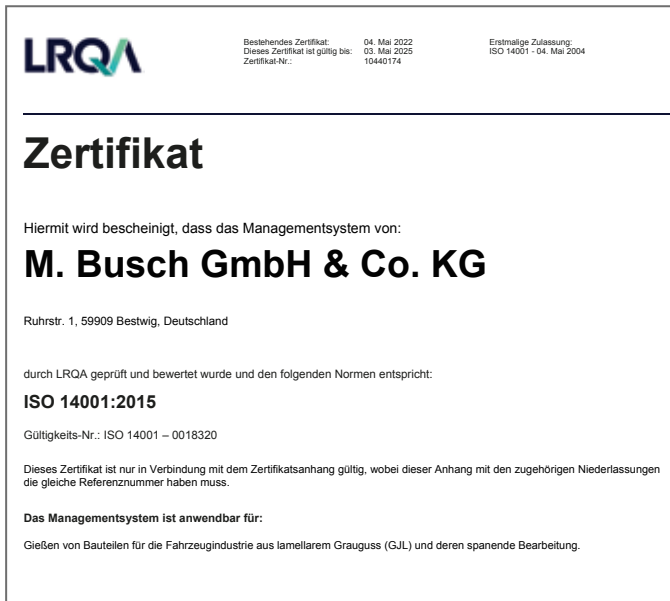
Beispiele aus der Realität und Statistiken, die durch den Vertreter der Barmer aufgezeigt wurden, belegten eine Band-

breite von Suchtverhalten, die die Auszubildenden zum Nachdenken anregten.

„Verstärkt wurde die Chance zur Selbstreflexion durch Team-Building-Spiele: Eine „Rauschbrille“ aufsetzen beispielsweise, dann Tennisbälle fangen oder durch einen Parcours laufen – das ist nicht so einfach und ließ die Azubis erleben, wie begrenzt die eigenen Fähigkeiten sein können“, berichtet Judith Pählig vom Personalmanagement. „Unsere Azubis haben mit vielen Fragen und großem Interesse an dem Workshop teilgenommen. Das zeigt, wie wichtig das Thema auch bei unseren Nachwuchskräften ist.“

Busch-Umweltmanagement rezertifiziert

Audit erfolgreich abgeschlossen



Ende Februar fand das Rezertifizierungsaudit für das Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001:2015 statt. Das von Iris Maczey von Lloyd's Register Quality Assurance (LRQA), einem auf Zertifizierungen spezialisierten und weltweit tätigen Dienstleistungsunternehmen, in beiden Werken durchgeführte Audit verlief in allen Bereichen erfolgreich.



SOMMER FEST



27.08.2022
14:00 – 20:00 UHR
RUHRSTRASSE 1 · BESTWIG



- Livemusik mit „YouWho“
- Foodtrucks · Barista · Cocktails
- Betriebsrundgang im Werk Bestwig
- Für Kids: Piraten-Hindernisburg
- Bungeetrampolin · Bullriding

WWW.MBUSCH.DE



Firmenlauf 2022 in Meschede am 31. August

Nach zwei Jahren Pause startet endlich wieder der Sparkassen-Firmenlauf im Hochsauerlandkreis.

Das schon traditionelle Lauf-Event steht unter dem Motto „fit2gether“. Deshalb wird seit jeher auf eine Zeitnahme verzichtet. Der Teamgeist, das gemeinsame Laufen oder Walken mit Kollegen und Kolleginnen stehen im Vordergrund. So findet der Lauf auch bewusst nicht an einem Wochenende, sondern an einem Mittwoch statt. Um 19:00 Uhr fällt der Startschuss zum Abendlauf über die rund fünf Kilometer lange Strecke. Die Streckenführung ist sowohl für sportlich Ambitionierte wie

auch für eher Ungeübte sehr geeignet. Nach dem Zieleinlauf gibt die After-Run-Party dem Abend einen schönen Abschluss.

Mehr Infos erhalten die Teilnehmer bei der JAV oder der Abteilung Personalmanagement. Die lauffreudigen Kolleginnen und Kollegen freuen sich über weitere Anmeldungen, die auch kurzfristig möglich und sehr willkommen sind.

Das Redaktionsteam freut sich über weitere Vorschläge für die kommenden Ausgaben der Busch-Trommel.

Göbel Halle

Ehemalige Halle von Möbel Göbel in Bestwig, Standort jetzige Halle 6 und 7, damals Lager für Kartonagen und Fertigteile

12 Apostel

12 wichtigste Serienteile mit festgelegten Mindestabständen

Grüne Halle

Halle in Wehrstapel hinter dem Sozialgebäude Richtung Bahn, jetzt Hochregallager für Modelle und Teilelager



Vorsitzende der Ausschüsse im Betriebsrat – Amtszeit 2022-2026

BR Vorsitzender

Kadir Yildiz Tel. - 197

BR stellv. Vorsitzender

René Jaworek Tel. - 409

Betriebsausschuss

Dirk Köster Tel. - 133

Wirtschaftsausschuss

Kadir Yildiz Tel. - 197

Entgeltausschuss

Marek Bange Tel. - 245

Ausschuss für Gesundheit/ Arbeitssicherheit

René Jaworek Tel. - 409

Bewertungskommission BVW

Werner Becker Tel. - 250

Bildungsausschuss

Nathalie Degenhardt Tel. - 246

Personalplanungsausschuss

Kadir Yildiz Tel. - 197

Öffentlichkeitsausschuss

Marek Bange Tel. - 245

10 Jahre Buschtrommel Danke an das Redaktionsteam



Oben (v. links): Andreas Hermes (Werkleitung BE), Andreas Nissen (Werkleitung WE), Andreas Güll (GF), Stephan Rosenkranz (Leitung Personalmanagement) **Unten (v. links):** Markus Dingenotto (Leitung Vertrieb), Andrea Leier (Stellv. Leitung Personalmanagement), Judith Pählig (Personalreferentin), René Jaworek (Stellv. Betriebsratsvorsitzender)

Wir trauern um

Franz-Josef Pieper

† 07.06.2022

83 Jahre

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Dipl.-Ing. Andreas Güll
M.Busch GmbH & Co. KG
Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig

Redaktion:

Andreas Güll, René Jaworek,
Andreas Nissen, Andreas Hermes,
Markus Dingenotto, Andrea Leier,
Stephan Rosenkranz, Judith Pählig,
Kathrin Heckmann

E-Mail an die Redaktion:

buschtrommel@mbusch.de

Layout, Konzeption und redaktionelle Begleitung:

medienstag GmbH, Menden
www.medienstag.de

Danksagung:

Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei der Erstellung dieser Ausgabe unterstützt haben.

Fotos:

M.Busch GmbH & Co. KG, Hof Schulte-Wiese
© pixabay.com